Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
II. Kammer.

№ 8. Dresden, am 22. Januar 1858.

Neunte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 18. Januar 1858.

Inhalt:

Vereidung des Abg. v. Nostitz-Wallwitz und Verpflichtung der stellvertretenden Abgg. Wunderlich und Däweritz. — Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift über die auf Grund des §. 88 der Verfassungsurkunde erlassene Verordnung, einige Bestimmungen über die Militärrechtspflege betr. — Mittheilung des Abg. Georgi, die außerordentlichen Steuerzuschläge betr. Besprechung hierüber. — Beantwortung der Interpellation des Abg. Rittner durch den Staatsminister Dr. v. Falkenstein, das in der Diakonissenanstalt zu Dresden im Gebrauch befindliche Gesangbuch betr. und Erklärung des Interpellanten hierauf. — Erklärung des Abg. Falcke, die mündliche Motivirung der Interpellationen und die Abänderung des §. 58 der Landtagsordnung betr. Besprechung hierüber und Antrag. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Pos. 3 des außerordentlichen Ausgabebudgets, den Museumsbau 2c. betr. Beschlußfassung. — Berathung des Berichts derselben Deputation über Abtheilung K des ordentlichen Ausgabebudgets, den Pensionsetat betr. Beschlußfassung.

Die Sitzung beginnt 5 Minuten vor halb 11 Uhr in Anwesenheit der Herren Staatsminister Dr. v. Zschinsky und Dr. v. Falkenstein, sowie in Gegenwart von 63 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Fincke aufgenommenen Protokolls, welches ohne Erinnerung genehmigt und von den Abg. Uhlmann und Dr. Wahle mitvollzogen wurde.

Hierauf erfolgte die Einführung des Abg. v. Nostitz-Wallwitz und der stellvertretenden Abgg. Däweritz und Wunderlich (Letzterer ist an die Stelle des ausgeschiedenen Abg. Schiffner getreten), wovon der Erstere als neugewählt vereidet, die beiden Letztern aber, als bereits an frühern Landtagen anwesend, vermittelst Handschlags verpflichtet wurden.

Präsident Dr. Haase: Wir gehen nun, meine Herren, auf den Vortrag aus der Registrande über; der Herr Secretär wird die Güte haben, Ihnen die neuesten Nummern vorzutragen.

(Nr. 124.) Petition des Advocatenvereins zu Dresden, den Gesetzentwurf zu einer Notariatsordnung betr.

Präsident Dr. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen vor, diese Petition der ersten Deputation zu überweisen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 125.) Der Eisenbahncomité, Herr Röhling u. Comp. und Genossen, zu Annaberg überreicht mittelst besonderer Eingabe vom 12. December v. J. eine Petition von 65 obererzgebirgischen Stadt- und Landgemeindebehörden, des Stadtraths zu Annaberg und Genossen, um Erbauung einer Eisenbahn von Chemnitz nach Annaberg aus Staatsmitteln.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer diese Petition der zweiten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 126.) Petition mehrerer Lehrer der Umgegend Freibergs, des Schullehrers Karl Gottlob Schneider in Niederbobritzsch und Genossen, die Revision des Schulgeldfixums und Emeritirung der Lehrer betr.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer diese Petition an die erste Deputation verweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 127.) Protokollextract der ersten Kammer, vom 5. Januar d. J., enthaltend die fortgesetzte Berathung des Berichts der ersten Deputation über das Allerhöchste Decret, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Elementarvolksschulen betr.

Präsident Dr. Haase: Wird an die erste Deputation abzugeben sein. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 128.) Petition des Handlungshauses Lüder u. Tischer allhier um Abstellung der den Elbstromverkehr hemmenden Uebelstände und Verwilligung ausreichender Mittel hierzu.

Präsident Dr. Haase: Es sind bereits Petitionen ähnlichen Inhalts (Nr. 104 und 113) von der Kammer an die zweite Deputation gewiesen worden, welche letztere bei Gelegenheit der Berathung des Budgets über diesen Gegenstand Bericht erstatten wird. Ist die Kammer damit einverstanden, daß auch diese Petition an die zweite Deputation gelange? — Einstimmig Ja.

(Nr. 129.) Petition des pädagogischen Vereins zu Dresden um Aufnahme noch einiger Bestimmungen zu Gunsten der städtischen Volksschullehrer in den Gesetzentwurf, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Elementarvolksschulen betr. (überreicht in 80 gedruckten Exemplaren).

SLUB
Wir führen Wissen.